Hauptstadtkongress in Berlin

Pro & Contra Pflegekammer

HAUPTSTADT KONGRESS 2016

MEDIZIN UND GESUNDHEIT
8.–10. JUNI 2016 • CITYCUBE BERLIN

— Mit dem für 2018 geplanten Pflegeberufegesetz, das die Zusammenlegung der Kranken-, Kinder- und Altenpflege zu einer generalistisch ausgerichteten Pflegeausbildung vorsieht, soll das Berufsbild Pflege attraktiver gemacht werden. Doch der Gesetzesentwurf von Bundesgesundheitsminister Gröhe ist umstritten. Rund 30 Verbände, darunter viele Patientenorganisationen und medizinische Fachgesellschaften, sowie etwa 2.500 Einzelpersonen haben bereits eine Resolution gegen den Entwurf unterzeichnet und fordern ein Moratorium. Mehrere Ausschüsse des Bundesrates empfahlen im Februar ebenfalls einen Aufschub des Gesetzes um ein Jahr, damit der Entwurf nachgebessert werden könne. Und die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Barbara Steffens stellt sich sogar gegen das gesamte Gesetz und befürchtet, dass sich die ambulanten Pflegedienste künftig aus der Ausbildung zurückziehen würden.

Auf dem Hauptstadtkongress in Berlin soll diese Diskussion fortgesetzt werden: In der Veranstaltung mit dem Titel „Das neue Pflegeberufegesetz: Altenpflege ade? Generalistik im Wartestand“ diskutieren Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ministerin Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Peter Bechtel, Pflegedirektor am Universitäts-Herzzentrum Freiburg und Vorsitzender des Bundesverbandes Pflegemanagement, und Peter Dürrmann, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH und Bundesvorsitzender des Deutschen Verbandes der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen.

Streit gibt es nach wie vor auch um die Pflegekammern. Das kontroverse Thema diskutieren Dr. Markus Mai, Präsident der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, und Thomas Greiner, Präsident des Arbeitgeberverbandes Pflege, in der Veranstaltung „Pflegekammer pro und contra“.

Der Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit ist mit mehr als 8.000 Entscheidern aus Gesundheitswirtschaft und Politik die jährliche Leitveranstaltung der Branche. Der 19. Hauptstadtkongress findet vom 8. bis 10. Juni 2016 im CityCube Berlin statt.

www.hauptstadtkongress.de

Ausgezeichnet

Engagiert im Ehrenamt

— Der Paritätische Berlin zeichnet Prof. Dr. Margarete Reinhart für ihr Engagement im Ehrenamt mit der Paritätischen Ehrennadel in Silber aus. Margarete Reinhart vertritt seit 1994 im Vorstand des DBfK die Interessen der Mitglieder des Regionalverbandes Nordost. Sie war maßgeblich an der Verschmelzung des DBfK Regionalverbandes Berlin-Brandenburg mit dem Regionalverband Mecklenburg-Vorpommern zum DBfK Nordost e.V. beteiligt. Seit 2008 ist sie Vorstandsvorsitzende des DBfK Nordost und setzt sie sich für die Stärkung der Pflegeberufe ein. Margarete Reinhart fördert insbesondere die Professionalisierung der Pflegebildung. Sie ist Mitglied der Fachlichen Leitung der Zeitschrift HEILBERUFE.

© Springer Medizin

geberufe ein. Margarete Reinhart fördert insbesondere die Professionalisierung der Pflegebildung. Sie ist Mitglied der Fachlichen Leitung der Zeitschrift HEILBERUFE.

www.paritaet-berlin.de

Rummelsberger Pflegesymposium

Fit für die Zukunft

— Am 22. März 2016 fand in Schwarzenbruck in der Metropolregion Nürnberg das Rummelsberger Pflegesymposium statt. Prof. Christel Bienstein stellte dabei ihre aktuelle Studie zur „Nacht in Deutschen Krankenhäusern“ vor. Zudem zeigte sie die zunehmende Entwicklung multimorbider Patienten und stellte die damit einhergehenden Anforderungen der Pflegenden dar. Sie betonte, dass der Einsatz von Assistenzpersonal unabdingbar ist und plädierte für eine Erhöhung der Anzahl akademisierter Pflegenden. Diskutiert wurden zudem Case-Management am Beispiel eines Transitionsprogrammes, die Pflegediagnostik oder die Zusammenlegung der Anästhesie- und Intensivpflege. Hans-Josef Börsch, Vorstandsmitglied der Pflegekammer Rheinland-Pfalz, berichtete über die Entstehung der ersten Deutschen Pflegekammer, die ihre Arbeit mittlerweile aufnehmen konnte.

www.krankenhaus-rummelsberg.de

Alles richtig?

Die korrekten Antworten der PflegeKollegs lauten:

Erkrankungen der Schilddrüse:

1a, 2c, 3b, 4a, 5b, 6a, 7c, 8b, 9a, 10a

Beatmung:

1a, 2b, 3c, 4b, 5b, 6a, 7c, 8a, 9b, 10a

Vaskuläre Pflege:

1a, 2b, 3a, 4a, 5a, 6c, 7b, 8c, 9a, 10b

Vorschau!

Die PflegeKollegs im Monat Juni:

Gewalt am Arbeitsplatz

Prävalenz – Psychische Folgen
– Deeskalationsmanagement

Alarm im Darm

Stoma – Fistelmanagement
– Stoma bei Kindern